

(Read free ebook) Zwischen Krper und Schrift: Texte vor dem Zeitalter der Literatur

Zwischen Krper und Schrift: Texte vor dem Zeitalter der Literatur

Von *Christian Kiening*
DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



Zwischen Körper und Schrift

Texte vor dem Zeitalter
der Literatur

Fischer

DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation Veröffentlicht am: 2015-04-15 Erscheinungsdatum: 2015-04-15 File Name:
B00W4G45VS | File size: 60.Mb

Von Christian Kiening : Zwischen Krper und Schrift: Texte vor dem Zeitalter der Literatur before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Zwischen Krper und Schrift: Texte vor dem Zeitalter der Literatur:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mehr als eine Einfhrung in die MedivistikVon U. Rinne-Sigg"Zwischen Krper und Schrift" fhrt in gut verstndlicher Sprache in die medivistische Arbeit ein. Literaturwissenschaftliche Methoden werden zuerst systematisch dargestellt und dann an

einzelnen Texten erprobt, so wird z.B. das komplexe Verhältnis von Natur und Kultur unter anthropologischer Perspektive im "Apollonius-Roman" Heinrichs von Neustadt untersucht. Dabei weckt das Buch die Faszination für mittelalterliche Texte, ohne diese zu vereinnahmen, so ist z.B. das Kapitel zu Wolframs "Titulel" sowohl theoretisch fundiert wie auch äußerst anregend. Das Buch vermittelt nicht nur Wissen über alte Texte, sondern zeigt auch Wege für das eigene wissenschaftliche Schreiben auf. Fazit: "Zwischen Körper und Schrift" bietet keinen historischen Überblick (wie es zahlreiche andere Einführungen tun), sondern es vermittelt systematisch angemessene kulturwissenschaftliche Zugangsweisen zu literarischen Texten. Für Studierende der Mediävistik (sowohl am Anfang wie am Ende des Studiums) sehr zu empfehlen! 3 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nicht so interdisziplinär wie es zunächst klingt. Von Schulthe, Hendrik Der Titel impliziert - wie leider häufig bei zu Sachbüchern gemachten Fachbüchern - die Abdeckung einer thematischen Bandbreite, die der Inhalt nicht abdeckt. Dafür kann aber der Autor in der Regel nichts. Im Falle dieses Buches benötigt man einige Zusatzinformationen, damit man weiß, worum es geht: der Autor ist Spezialist für Deutsche Literaturwissenschaft, und aus dieser Perspektive erfolgt sein Versuch, der Interpretation mittelalterlicher Texte eine neue Facette abzugewinnen, indem er Aspekte des kulturellen Kontextes eine stärkere Bedeutung zuweist. Was klingt, als sollte es eine schlichte Selbstverständlichkeit sein (nämlich der interpretatorische Miteinbezug der zeitgenössischen Les- und Deutungsarten und der Bedeutung des Mediums Text in einer medial ganz anders gearteten Zeit), scheint in der Tat nur eine von vielen Wegen der Literaturwissenschaft, sich ihre Quellen zu erschließen. Wer also aufgrund der Titelgebung erwartet hätte, ein interdisziplinär orientiertes Werk vorzufinden, in dem ein Blick auf die fragmentarisch erhaltene Gesamtheit auf "Texte vor dem Zeitalter der Literatur" geworfen wird, sieht sich enttäuscht - das Feld der bereits längst in der europazentrierten Literaturbetrachtung erschlossenen Quellen wird nicht verlassen. Zwar werden hier und da argumentative Seitenstränge zur Ethnologie eingeflochten, aber nur indem man gelegentlich Lévi-Strauss zitiert, verleiht man einem Buch nicht gleich ethnologische Relevanz. Lobenswert ist sicherlich der Versuch, Elemente der interpretativen Anthropologie mit Methoden der Literaturwissenschaft zu verknüpfen. Auch ist die hinter den Falldeutungen stehende Kompetenz unanzweifelbar. Dennoch hat zumindest mich an diesem Buch sehr gereizt, da wieder einmal die Chance zu wirklicher Interdisziplinarität nicht wirklich wahrgenommen wurde. Auch sollte man angesichts der Absicht, im Rahmen einer "Einführung" interessierten LeserInnen die Faszination literarischer Texte neu zu entdecken, berlegen, ob man nicht zugunsten besserer Lesbarkeit auf einen Gutteil wissenschaftlicher (und manchmal auch pseudowissenschaftlicher) Hochgestochenheit verzichten sollte.

Kurzbeschreibung Eine Einführung in die Eigenart literarischer Texte und das Methodenspektrum einer Wissenschaft, die geschichtlich fremd gewordenen Sinngefahren ihre Faszinationskraft zurückgibt. Systematisch orientierte Fallstudien vermessen das Spannungsfeld von Körper und Schrift, das eine semi-orale Kultur wie die mittelalterliche prägt. (Dieser Text bezieht sich auf eine frühere Ausgabe.)

Kurzbeschreibung Eine Einführung in die Eigenart literarischer Texte und das Methodenspektrum einer Wissenschaft, die geschichtlich fremd gewordenen Sinngefahren ihre Faszinationskraft zurückgibt. Systematisch orientierte Fallstudien vermessen das Spannungsfeld von Körper und Schrift, das eine semi-orale Kultur wie die mittelalterliche prägt. (Dieser Text bezieht sich auf eine frühere Ausgabe.)

über den Autor und weitere Mitwirkende Christian Kiening, geboren 1962, ist Ordinarius für Deutsche Literaturwissenschaft (von den Anfängen bis 1700) an der Universität Zürich. Er war Fellow an der Maison des Sciences de l'Homme, Paris, sowie Gastprofessor an der University of California, Berkeley, und der Universidade de São Paulo. 1998 erhielt er den Preis der Philosophisch-historischen Klasse der Göttinger Akademie der Wissenschaften.